

- Wie geht man mit potentiellen Bündnispartnern um? - Mietervereine etc.

### Ziele der Vernetzung:

- Politischen Druck erhöhen als APO - über Medien und ansprechbaren Teilen des r2g-Senat
  - Änderung der Stadtentwicklungspolitik über Änderung und Schaffung von neuen Gesetzen, Richtlinien, Ausführungs-Bestimmungen und Verwaltung-Vorschriften
- Als Vertretung der Betroffenen auftreten – aber in enger Rückkopplung bleiben.
  - Großthemen aus den Anliegen der Initiativen extrahieren. Daraus Dramaturgie entwickeln:
  - Was denkt die Ini, welche von ihren konkreten Zielen besser in einer Vernetzung von vielen durchgeföhrt werden könnten (s. Hausaufgabe)
- Vielfalt der Themen, Aspekte und Brennpunkte sammeln, einbinden, widerspiegeln
  - Offen sein für die vielen Gruppen und Initiativen – insbesondere für die, die neu entstehen
  - Auch aufmerksam sein in Richtung Justiz, Verwaltung, Eigentümer und Ämter...
- Gegenseitiger Kompetenzaufbau, Austausch, Schulungen, Skill-Sharing...
  - Kompetenzen bündeln, vermitteln > Datenbanken o.s. (OpenBerlin)
  - Fachleute rekrutieren, Erfahrungsaustausch und Medienaustausch organisieren
  - interne Kommunikations-Tools effektiv nutzbar machen, gemeinsame Infrastruktur
- Richtige politische Ebene, den Ort und Anlässe für Projekte und Aktionen finden
  - Zum Beispiel die Beobachtung, Begleitung, Kommentierung der 100 Tage des r2g-Senat
  - Bundestagswahl: Katastrophale Bundesgesetze gerade für die Privat-Vermieter anprangern und öffentlich machen - Bundesratsinitiativen über Berlin vorschlagen und durchsetzen.
  - Oder noch höher: über die EU den Verlust der Mieter- und Menschenrechte und Diskriminierungen öffentlichkeitswirksam anzeigen.
  - Volksentscheid-Initiativen für direkte Demokratie auf Landesebene finden
  - Landespolitik herausfordern, da Berlin gleichzeitig Land und Kommune ist.
  - Land muss in Bezirke eingreifen können, wenn dort z.B. Milieuschutz versagt wird.
  - Umgekehrt können wir in Bezirken progressive Projekte starten, um das Land zu treiben.
  - Generell gilt für uns die Notwendigkeit von Kontrolle und Aufklärung der Politik

### Themen:

- Verdrängungen verhindern – Anti-Gentrifizierung – Vertreibung - als Kern-Problematik
- Gebiets- und Bau-spezifischer Mietenspiegel – ohne die Überhöhten Neubau-Faktoren
- Bürger/innenbeteiligungen an der Stadtentwicklung fordern, nutzen und ausbauen.
- Neuen echten Milieuschutz über Bezirke, Land und Bund rechtlich fordern und durchsetzen
- EnEV auf Wirtschaftlichkeit für Nutzer/innen ausrichten (§559 BGB streichen/modifizieren)
- Sozialmieten neu und bezahlbar gestalten, Sozialbindungen erhalten, §5 WOG sofort streichen  
Keine Abschiebung der SozialmieterInnen in die gespiegelte Vergleichsmiete
- Rekommunalisierung oder Kommunalisierung preiswerten Wohnraums aus dem Bestand
- Mehr Mietraum in kommunalen und genossenschaftlichen Strukturen entwickeln
- Gesetzliche Möglichkeiten gegen Leerstand, Ferienwohnungen, Umwandlungen ausbauen
- Behutsamer Umgang mit Gemeinschaftsgütern, Grünflächen und anderen städt. Ressourcen
- Zwangsräumungen umgehen, Obdachlose und Geflüchtete menschenwürdig unterbringen.
- Alle zur Entmietung führenden Gesetze sind grundrechtlich zu überprüfen – die Sozialbindung des Eigentums ist wiederherzustellen u. dem BGH ist die Zuständigkeit für Mieter abzuerkennen.
- Einrichtung eines/r Mieterbeauftragten, einer Beschwerde-, Koordinations- u. Vermittlungs-Stelle
- U.v.a.m.

Zu weiteren sinnvollen Unternehmungen im Rahmen des Netzwerks sind AGs anzumelden und ist zum Mitmachen aufzurufen - z.B. dass sich Initiativen mit ähnlichem Fokus zu AGs zusammenschließen, die offen bleiben für Andere, oder Gelegenheiten zur Neusortierung, oder kreativem Widerstand... u.v.a.M.

Beste Grüße Die Ziele-AG